

## **Predigt zur Konfirmation 2.6.19**

**Text: Psalm 143,10**

Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen,  
denn du bist mein Gott;  
dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Ihr habt soeben ein kleines symbolisches Geschenk bekommen: einen **Kompass**.

Nun wisst Ihr sicherlich: Jeder funktionierende Kompass hat eine wunderbare Eigenschaft.

Man kann ihn drehen und wenden, wie man will, die Kompassnadel zeigt immer genau nach Norden.

Warum ist das so?

Nun, die Magnetnadel im Kompass richtet sich aus nach einer unsichtbaren Wirklichkeit.

Diese unsichtbare Wirklichkeit ist das Magnetfeld der Erde.

Die Magnetnadel dreht sich so lange und zittert so lange hin und her, bis sie in Übereinstimmung gelangt mit dem unsichtbaren Magnetfeld der Erde.

Der Kompass zeigt dann auf eine zuverlässige Weise, wo die vier Himmelsrichtungen sind: Norden und Süden, Osten und Westen.

Der Kompass gibt Wegweisung, weil er sich an einer unsichtbaren, aber äußerst wirksamen Wirklichkeit ausrichtet.

Genauso ist es auch mit dem christlichen Glauben. Der christliche Glaube ist wie ein **innerer** Kompass, der Wegweisung gibt, weil er sich ebenfalls ausrichtet an einer unsichtbaren Wirklichkeit.

Diese unsichtbare Wirklichkeit ist nun natürlich nicht das Magnetfeld der Erde, sondern sozusagen das Magnetfeld des Himmels, das Magnetfeld der Liebe Gottes zu uns.

Wohl dem Menschen, der sich von diesem Magnetfeld der Liebe Gottes innerlich ausrichten lässt!

Er findet den Weg zu einem erfüllten Leben.

Und genau darum geht es heute am Tag Eurer Konfirmation: dass ihr den Weg findet zu einem erfüllten eigenen Leben!

Wir alle, eure Eltern, eure Großeltern, eure Paten, eure Familienangehörige und Freunde, wir als eure Gemeinde und ich als euer Pfarrer, wir beten heute gemeinsam darum, dass ihr von Gott einen inneren Kompass geschenkt bekommt, der euch Orientierung gibt für euer ganzes weiteres Leben.

Wir bitten heute Gott darum, dass ihr gleichsam eine unsichtbare, frei bewegliche Magnetnadel im Herzen tragt, die sich so lange dreht und zittert, bis sie immer wieder neu in Übereinstimmung kommt mit der Wirklichkeit Gottes, mit dem Willen Gottes, mit der Liebe Gottes.

L.K.u.K., am heutigen Tag endet eure Kindheit.  
Ihr steht heute an der Schwelle zum  
Erwachsenwerden. Ihr werdet heute auf eigene Füße  
gestellt. Die Kirche betrachtet und behandelt euch ab  
heute als mündige Christenmenschen. Ihr sollt euren  
eigenen, euch angemessenen Weg in der Nachfolge  
Christi finden und gehen.

Euer Gebet könnte heute lauten mit den Worten des  
Psalms 143:

*Herr, lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn  
du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf  
ebener Bahn.*

Damit das gelingt, braucht ihr die Hilfe Gottes.

Dazu braucht ihr den **Segen** Gottes.

Darum werdet ihr heute in diesem Gottesdienst  
feierlich gesegnet.

Und ich freue mich von Herzen, dass ich euch heute  
nach 12 Monaten eines schönen und guten  
gemeinsamen Weges von Gott her dieses kostbare  
Geschenk des göttlichen Segens weitergeben darf.

Ein innerer Kompass wird euch von Gott her ins Herz  
gelegt.

Ein innerer Kompass wird euch heute anvertraut, der  
die vier entscheidenden Wege zeigt, die uns Christus  
offenbart hat:

der Weg des Gottvertrauens,

der Weg der Liebe,

der Weg der Wahrhaftigkeit

der Weg der Treue.

Diese vier Wege sind sozusagen die vier Himmelsrichtungen des Evangeliums.

In unserer krummen und unebenen Welt sind das die vier ebenen Wege, die zum Ziel führen:

der Weg des Gottvertrauens,

der Weg der Liebe,

der Weg der Wahrhaftigkeit

der Weg der Treue.

Ich möchte sie kurz beschreiben und euch, I.K.u.K., dabei erinnern an manches, was wir miteinander im Konfirmandenunterricht besprochen haben.

Da ist zunächst der Weg des **Gottvertrauens**.

Jesus hat uns vorgelebt, was es heißt, ganz im Vertrauen auf Gott seinen Weg bis zum Ende zu gehen. Ich wünsche euch, dass ihr, wenn's mal dunkel und hart wird in eurem Leben, dass ihr dann nicht an Gott verzweifelt, sondern auch in der Not an Gott festhaltet und auf IHN vertraut.

Euer Lebensweg wird ja nicht nur ein Weg im Sonnenschein sein. Er wird manchmal auch ein Weg in Sturm und Regen, in Nebel und Kälte sein.

Aber genauso wie ein Kompass auch bei bewölktem Himmel, im dichten Nebel und in sternloser Nacht unbeirrbar die richtige Richtung anzeigt, so wünsche ich euch diese innere Magnetnadel des Glaubens, die auch im Dunkeln so lange hin und her zittert, bis sie in ruhiger Klarheit anzeigt, wo es lang geht, wo der Weg ist, der in die Freiheit führt und in das Licht.

Ich wünsche euch, dass ihr mit dem Psalm 23 sagen könnt: „Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.“  
Darum meine erste Bitte an euch: Bleibt auf dem Weg des Gottvertrauens, euer ganzes Leben lang!

Da ist zweitens der Weg der **Liebe**, den uns Jesus gezeigt hat.

Ihr wisst, wie tief Jesus uns Menschen geliebt hat, dass er sogar bereit war, aus Liebe zu uns in den Tod zu gehen. Ihr wisst, dass er sogar seine Feinde geliebt hat und dass er sogar noch für die gebetet hat, die ihn gekreuzigt haben.

Er hat uns einen Weg der Liebe offenbart, der keine Grenzen kennt, einen Weg, der im Gegenteil Grenzen durchbricht und überschreitet, nämlich alle die Grenzen, die Menschen eigenmächtig zwischen sich und anderen aufgerichtet haben. Jesus hat alle Vorurteile durchbrochen, die zu seiner Zeit gültig waren. Er hat die Versöhnung, die gegenseitige Vergebung und das gegenseitige Verzeihen gepredigt und gelebt. In jedem Menschen hat er seinen Bruder und seine Schwester gesehen.

In jedem Menschen hat er ein unverwechselbares, eigenes Ebenbild Gottes gesehen, und sein innerer Kompass zeigte ihm, wie er anderen Menschen gerecht werden konnte, wie er ihnen helfen und auf eine gute und heilsame Weise begegnen konnte.

Und so wünsche ich Euch diese innere Magnetnadel der Liebe, die auch noch im Streit und im Konflikt so lange hin und her vibriert, bis sie in ruhiger Klarheit anzeigt, wo es lang geht, wo der Weg ist, der zur Versöhnung führt und zu einer neuen Freude aneinander.

Ich wünsche Euch, dass ihr das tiefe Glück erfahrt, zu lieben und geliebt zu werden!

Seid bereit, echte Liebe zu empfangen und zu geben.

Darum meine zweite Bitte an euch:

Bleibt auf dem Weg der **Liebe!**

Da ist drittens der Weg der **Wahrhaftigkeit**, den uns Jesus gezeigt hat.

Nur die Wahrheit wird euch frei machen, sagt Jesus.

Und das stimmt: Nur die Wahrheit macht frei.

Nur die Ehrlichkeit sich selbst und anderen gegenüber macht euch zu freien und aufrechten Menschen.

Auch wenn die Wahrheit manchmal sehr schmerzlich ist: weicht nicht aus in die vielen Formen der Lüge, die es unter uns Menschen gibt. Lasst euch nicht irritieren durch die vielen Fake-News, die verlogenen und verführerischen Nachrichten, die in den Medien und im Internet auf uns einstürmen. Sucht mit kritischem Geist nach der Wahrheit!

Ich wünsche euch diese innere Magnetnadel der Wahrheitsliebe, der Wahrhaftigkeit, die in ruhiger Klarheit anzeigt, wo es lang geht.

Wo der Punkt ist, an dem ich mir selbst und anderen gegenüber ganz und gar ehrlich werden muss.  
Nur die Wahrheit kann euch frei machen!  
Darum meine dritte Bitte an euch: Bleibt auf dem Weg der Wahrhaftigkeit!

Und da ist schließlich der letzte Weg, den Jesus uns gezeigt hat, der Weg der **Treue**.  
Jesus sagt: Wer im Geringsten untreu ist, der ist auch im Großen untreu; und wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu.  
Jesus hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, sich selbst treu zu bleiben, seinen Mitmenschen gegenüber treu zu bleiben, seinem Beruf gegenüber treu zu sein und vor allem Gott die Treue zu halten, indem ich mich an seinen Geboten orientiere und sie ernst nehme.  
Ein treuer Mensch ist ein unbeirrbarer Mensch.  
Sein Leben gewinnt immer mehr an Klarheit und Tiefe.  
Ich wünsche euch diese innere Magnetnadel der Treue, die in den Wechselfällen des Lebens hin und her zittert, bis sie in ruhiger Klarheit anzeigt, wo es lang geht, wo der Weg ist, auf dem ich ein Mensch werde, auf den man sich verlassen kann, weil er hält, was er verspricht. Nur die Treue gibt eurem Leben Klarheit und Tiefe.  
Darum meine letzte Bitte:  
Bleibt auf dem Weg der Treue!

L.K.u.K., ich komme zum Schluss und bitte euch:  
Betrachtet noch einmal den kleinen Kompass in eurer Hand. Er soll euch erinnern an das, was Gott von euch will und was er euch schenkt:

Er will, dass ihr freie, mündige, erwachsene Menschen werdet, die in Seiner Liebe gegründet sind, die selber Liebe und Würde ausstrahlen und die letzten Endes keiner anderen Stimme folgen als der Stimme des eigenen Gewissens, der Stimme des eigenen Herzens.

Gott will, dass ihr eurem inneren Kompass folgt,  
dem Kompass des Vertrauens  
dem Kompass der Liebe  
dem Kompass der Wahrheit  
dem Kompass der Treue,  
und nicht zuletzt dem Kompass der inneren **Freude**.

Gott will, dass ihr auch dann, wenn ihr einmal von Seinem Weg abgekommen seid und euch verirrt habt im Dickicht des Lebens, dass ihr dann mit dem Psalmbeter sagen und beten könnt und dieses Gebet wird von Gott gewisslich erhört werden:

Herr, lehre mich tun  
nach deinem Wohlgefallen,  
denn du bist mein Gott;  
dein guter Geist  
führe mich  
auf ebener Bahn. Amen.